

Rundschreiben 3 / 2026

Liebe Mitglieder unserer Deutsch-Japanischen Gesellschaft,

Bereits seit der Ausstellung „Götter, Krieger und Dämonen“ 2017 in der Kreisgalerie Meßkirch stand unsere Gesellschaft immer wieder mit dem privaten Sammler Günter Beck wegen einer Ausstellung seiner Sammlung hier in Bad Säckingen im Kontakt.

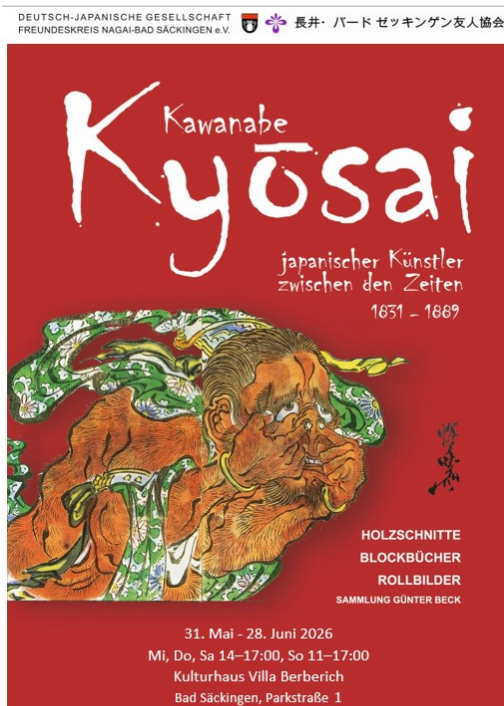
Mit der Ausstellung „Kawanabe Kyōsai – Japanischer Künstler zwischen den Zeiten“ 2022 im Hornmoldhaus Bietigheim-Bissingen, 2023 im Siebold-Museum in Würzburg rückte auch Bad Säckingen als möglicher Ausstellungsort in den Blick. Ausschlaggebend war, dass auch die Kunsthistorikerin und Japanologin Dr. Susanne Germann, Präsidentin der Deutsch-Japanischen Gesellschaft Baden-Württemberg e.V., von den Ausstellungsmöglichkeiten in Bad Säckingen überzeugt gewesen war und sich als Kuratorin zur Verfügung gestellt hat.

Einladung zu der Ausstellung

Kawanabe Kyōsai (1831-1889), japanischer Künstler zwischen den Zeiten – Holzschnitte, Blockbücher und Rollbilder aus der Sammlung Günter Beck

Kulturhaus Villa Berberich

31. Mai 2026 – 28. Juni 2026



Kyōsai (1831-1889) wirkte als unabhängiger, freischaffender Künstler in einer Zeit des Umbruchs, dem Ende der alten feudalistisch geprägten Tokugawa-Zeit (1603-1867) und der sich allem neuen öffnenden und den Staat komplett umbauenden Meiji-Zeit (1868-1912). Mit seiner Pinselspitze spießt Kyōsai als malender Chronist und Karikaturist die damit einhergehenden gesellschaftlichen Verwerfungen auf.

Charakteristisch sind dabei sein Humor und seine Phantasie, er hält menschliche Schwächen, ohne zu werten, zumeist in dynamischen Szenen fest, die die Komik und Tragik der Situation zum Ausdruck bringen. Ein politischer Künstler ist Kyōsai nicht, er bezieht nicht eindeutig Position, vielmehr lässt er dem Betrachter Raum für ein eigenes Urteil.

Durch seine langjährige Ausbildungszeit, beginnend bei dem Ukiyo-e-Meister Kuniyoshi (1798-1861), und den sich anschließenden akademischen Studien bei den Kano-Malern Maemura Tōwa (gest. 1853) und Kano Tōhaku Norinobu (gest. 1851), beherrscht Kyōsai auch

das Repertoire der klassischen japanischen und chinesischen Tuschkmalerei, das ihm weitere Themenwelten eröffnet, die ihn alte Motive in neue Kontexte stellen lassen. Seine Maltechniken sind dabei sehr unterschiedlich, so dass der Betrachter zu glauben meint, es handle sich nicht um ein und denselben Künstler, sondern um mehrere.



das Repertoire der klassischen japanischen und chinesischen Tuschkmalerei, das ihm weitere Themenwelten eröffnet, die ihn alte Motive in neue Kontexte stellen lassen. Seine Maltechniken sind dabei sehr unterschiedlich, so dass der Betrachter zu glauben meint, es handle sich nicht um ein und denselben Künstler, sondern um mehrere.

Zur Ausstellung steht ein neu überarbeitetes Begleitbuch zur Verfügung. Ein 8-seitiges Faltblatt liegt diesem Rundschreiben bereits bei.

<https://www.museumspass.com/de/austellungen/kawanabe-kyosai-1831-1889-japanischer-kuenstler-zwischen-den-zeiten-holzschnitte>

<https://www.badsaeckingen.de/kultur-events/veranstaltungs-kalender/2678/kawanabe-kyosai-japanischer-kuenstler-zwischen-den-zeiten/termin-59221>

Auch für diese Ausstellung werden Sie, liebe Mitglieder unserer Gesellschaft, gebeten, an der Betreuung mitzuwirken. Es werden je mindestens zwei Personen gleichzeitig die Ausstellung betreuen, für zwei an Sonntagen und drei Stunden an Wochentagen. Je eine Person übernimmt den Verkauf der Eintrittskarten und eine weitere beaufsichtigt die Ausstellung. Außerdem wird ein Mitglied des Vorstands präsent sein.

Dazu enthält dieses Rundschreiben einen Terminplan mit Einheiten von 2 oder 3 Stunden. Ihre Mithilfe ist sehr willkommen (bitte Abschnitt zum Ausfüllen bis 25.05. beachten).

Übrigens ist in der Zeit von 22.04. bis 21. Juni 2026 die Ausstellung „Die Welt der Goldman-Kollektion Kawanabe Akisai“ im SUNTORY MUSEUM of ART in Tokyo zu sehen.

3. Kalligraphie Workshop von unserem Mitglied Rie Takeda

Sonntag, 5. Juli um 15 Uhr im Haus Fischerzunft

Dieser Termin wurde sehr kurzfristig am 2. Kalligraphie Workshop am 10. Mai festgelegt. Aus diesem Grund müssen wir dieses Mal auf das Thema und das Schriftzeichen verzichten. An dem Shodo Workshop können bis 10 Personen teilnehmen. Alle Materialien werden gestellt.

Die Teilnahmegebühr beträgt 20 € (in Ausbildung 18 €).

Alle Anmeldungen werden verbindlich rückbestätigt. Es gibt bereits sechs Voranmeldungen für diesen Termin Helmtrud F., Bettina M., Kim N., Susanne R., Ursula R., Elke Sch.

1. Kochkurs von unserem Mitglied Tomoyo Jäger

Samstag, 11. Juli und Sonntag, 12. Juli 2026 jeweils um 10 Uhr

Diesmal stehen Onigiri und Onigiri Bento auf dem sommerlichen Speiseplan. Wer eine Bento-Box hat, kann sie gern mitbringen. Gefüllte Reisklöße und -taschen sind beliebt als Proviant auf der Reise oder auf der Terrasse zuhause zu genießen.

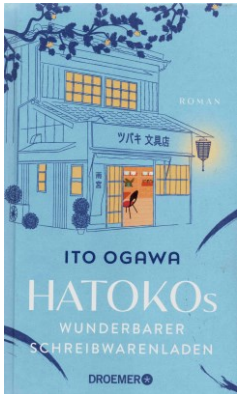
Maximal fünf Hilfsköche sind in Tomoyos Küche willkommen. Die Teilnahme kostet je 25 €. Bitte melden Sie sich unter 07761/55 38 502 oder info@djjg-nagai-saeckingen.de an.



Lesung in fremden Gärten

Ito Ogawa: Hatokos wunderbarer Schreibwarenladen

Freitag, 24. Juli 2026, 18 Uhr im Garten, Harpolinger Str. 12, Bad Säckingen
„nur bei trockenem Wetter“



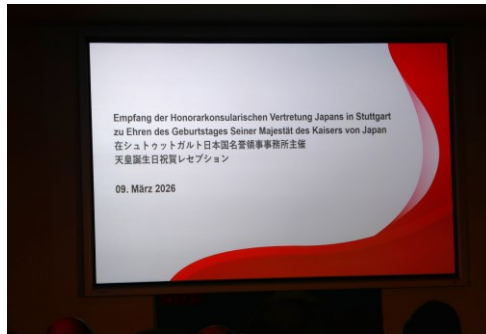
In Zusammenarbeit mit dem Förderkreis der Stadtbücherei Bad Säckingen lädt unsere Gesellschaft zu einer „Lesung in fremden Gärten“ ein.

Der Roman von Ito Ogawa spielt in Kamakura, der alten Hauptstadt südlich von Tokyo. Die 25-jährige Hatoko kommt aus dem Ausland zurück und erbt von Ihrer Großmutter deren Schreibwarenladen und zugleich das Amt der öffentlichen Schreiberin. Sie hat die Pinselschrift nicht nur gelernt, sondern auch, wie der Schreibstil dem Anlass angepasst wird. Beispiele, auch auf Deutsch übertragen, illustrieren, worum es geht. Alle diese Fähigkeiten hatte Sie von Ihrer Großmutter mühsam erworben.

Was bisher geschah:

9. März 2026

Südschienentreffen mit Empfang des Japanischen Honorarkonsulats mit Teilnahme der DJGen (von rechts nach links) Karlsruhe, Bad Säckingen, Donaueschingen, Siebold Wissenschaftsstiftung und Gesellschaft, Saarbrücken, Freiburg, Heidelberg und Stuttgart mit Beiträgen über das vergangene Jahr. Die Leitung hatte Dr. Susanne Germann übernommen. Am anschließenden Empfang gaben Kinder Kendo Vorführungen. Ein Vortrag berichtete über die alternative Entwicklung des Dorfs Shiramine.



Empfang der Honorarkonsularischen Vertretung Japans in Stuttgart am 09. März 2026
Reception of the Honorary Consulate of Japan in Stuttgart

Nationalhymnen National anthems
ARIGATO Masato
Begleitung Yukawa Seon
Dr. Mathias KAMMÜLLER
Honorarkonsul von Japan in Stuttgart
Honorary Consul of Japan in Stuttgart

Großband Orchestre
BESEID Kenichi
Generalkonsul von Japan in München
General Consul of Japan in Munich

Künstlerischer Beitrag Art Performance
Kinder-Kendo Gruppe Shoma Dais
Japanische Kampfsport
Japanese Martial Art

Vortrag Speech
Christian Zink
„Das Dorf Shiramine –
mit innovativen Ideen für eine gute Zukunft“

Dank Thanks
Dr. Mathias KAMMÜLLER
Honorarkonsul von Japan in Stuttgart
Honorary Consul of Japan in Stuttgart

Stehempfang Get together

27. März 2026

Kurzbericht über die Jahreshauptversammlung

Zur Versammlung am 27. März in der Caritas kamen 21 Mitglieder unserer Gesellschaft und Dr. Michael Gottstein für die Presse. Die seit Vorjahr von 177 auf 182 gewachsene Anzahl Mitglieder wurde positiv aufgenommen. Über 21 öffentliche, sowie 6 nicht öffentliche Veranstaltungen wurde in einer Präsentation anschaulich berichtet und die von Regine Haußmann verfasste 93-seitige Broschüre zum 40-jährigen Jubiläum unserer Gesellschaft vorgestellt.

Der Kassenbericht zeigte ein Gleichgewicht von Ein- und Ausgaben im Berichtsjahr. Die anschließende Neuwahl der Gesamtvorstand ergab folgendes Bild:



von links nach rechts Michael Herzog, Anette Trost, Thorsten Schneider, Regine und Peter Haußmann

Foto Südkurier
Michael Gottstein

Präsident: Peter Haußmann, Vizepräsident: Michael Herzog, Schatzmeister: Thorsten Schneider, Schriftführerin: Anette Trost. In den Beirat wurden gewählt: Inga Bloss, Madoka Haga-Kühlbrey, Eberhard Kühlbrey, Karin Herzog und Roland Baumgartner. Als Kassenprüferinnen wurden Helmtrud Finger und Barbara Huber bestätigt.

<https://www.suedkurier.de/hochrhein/deutsch-japanische-gesellschaft-bad-saeckingen-mitgliederplus-neuer-vorstand-und-kyosai-ausstellung-113829756>

28. April 2026

Origami Nachmittag in der Stadtbücherei mit unseren Mitgliedern Inga Bloss und Renate Griesser mit 8 Kindern, dabei entstanden bunte Schmetterlinge und Vögel.



30. April 2026

Kindertag in der Weihermattenschule

Während vor dem Eingang zur Schule bereits die Koinobori flatterten, spielten im Musikzimmer unter Anleitung unserer Mitglieder Anette Trost und Peter Haußmann 20 Kinder mit Kreiseln, Kendama aus Nagai, einem Puppenhaus, bastelten Papierhelme und staunten über ein Hinamatsuri des alten Japan.



10. Mai 2026

2. Kalligraphie Workshop von unserem Mitglied Rie Takeda mit 10 Teilnehmern zum Thema **GOGATSU-FUJI 五月富士** bedeutet den Berg Fuji im Mai (symbolisiert ein wunderschönes klares Blau in den Bergen)".



Was sonst noch interessiert:

MITTWOCH, 15. APRIL 2026

BAD SÄCKINGEN

BADISCHE ZEITUNG 17

Der Trompeter und sein Gönner aus Japan

Seit Anfang April ist das Scheffel-Denkmal in Bad Säckingen wieder komplett: Katze und Trompeter sind vereint. Doch Vorgeschichte des Denkmals wäre beinahe unerwähnt geblieben.

BAD SÄCKINGEN Der Bericht über die Rückkehr des Trompeters ans Scheffel-Denkmal in Bad Säckingen hat Erinnerungen geweckt: Eine aufmerksame Leserin machte nun auf eine Vorgeschichte aufmerksam, die im Artikel nicht erwähnt wurde – und die zeigt, dass die Odyssee des Figurenensembles noch eine weitere Dimension hat.

Bereits Anfang April wurde berichtet, wie das Denkmal ursprünglich seit 1991 in Radolfzell stand, bevor es das Land Baden-Württemberg der Stadt Bad Säckingen als Leihgabe anbot. Was nicht erwähnt wurde: Es war eine großzügige



Hiroshi Akama (links) mit Bürgermeister Günther Nufer im August 1999 bei Akamas 15. Besuch in Bad Säckingen (Archivbild) FOTO: ANDRÉ HÖNIG

Spende, die dem Ensemble überhaupt erst seinen angestammten Platz in der Trompeterstadt verschaffte.

Der Japaner Hiroshi Akama, Initiator der Städtepartnerschaft zwischen Bad

Säckingen und der japanischen Stadt Nagai, hatte der Stadt 15.000 Mark gespendet – mit der Auflage, das Geld für etwas zu verwenden, das auch künftigen Generationen die Partnerschaft in Erinnerung



Diese Tafel erinnerte an den Spender.

hät. Akama besuchte Bad Säckingen seit 1976 regelmäßig und hatte 1983 die Gründung der Städtepartnerschaft initiiert.

Der damalige Bürgermeister Günther

Nufer und seine Mitarbeiter hielten die Pläne für die Verwendung des Geldes zunächst geheim. Erst beim 15. Besuch Akamas im August 1999 wurde das Geheimnis gelüftet: Mit dem Geld wurden sowohl eine historische Steintrappe an der alten Stadtmauer wiederhergestellt als auch ein Sockel für das Figurenensemble im Vorgarten des Hotels „Goldener Knopf“ finanziert. Das Ensemble – eine Trompeterfigur und der Kater Hiddigeiger – war 1990 von Matthias Dämpfle geschaffen worden und war eine Leihgabe des Staatlichen Vermögens- und Hochbauamts Konstanz.

Akama erhielt bei der Gelegenheit auch eine Urkunde und einen Trompeterteller – eine Anerkennung für sein jahrzehntelanges Engagement für die Völkerverständigung zwischen Deutschland und Japan. Die Freundschaft zwischen Bad Säckingen und Nagai wird auch heute noch gelebt: Erst im Januar diesen Jahres konnte der Freundeskreis sein 40jähriges Bestehen feiern. **BZ**

<https://ezeitung.badsische-zeitung.de/issue.act?issueid=1151632&issueMutation=SAE&issueDate=20260415®ion=SAE>



Ausstellung »**JAPAN.KUNST.PAPIER**«
Museum Papiermühle Homburg
bis 12. Juli 2026

Das handgeschöpfte Japan-Papier, genannt »Washi«, besteht traditionell aus Fasern wie Kozo (Maulbeere), Mitsumata (*Edgeworthia chrysantha*) oder Gampi (Seidelbastgewächs), je nach der gewünschten Transparenz, Reißfestigkeit oder Verwendungsabsicht

<https://papiermuehle-homburg.de/programm/ausstellungen/japan-ausstellung/>

AMORE E SEGRETI - Madrigalkunst aus Venedig und Geheimnisse vom japanischen Hof

Im Rahmen dieses Projekts des Zürcher Barock Orchesters, das am Samstag, 30. Mai in Zürich, am Sonntag, 31. Mai in Meilen und am 7. Juni in Müstair präsentiert wird, beteiligt

sich auch unser Mitglied, der Japanologe und *Biwa*-Lautenspieler Silvain Guignard. Er liest Auszüge aus dem „Kopfkissenbuch“ von Sei *Shōnagon* und spielt „Geheimstücke“ für *gakubiwa* Solo aus der Zeit von Sei *Shōnagon*.



<https://www.zuercherbarockorchester.ch/projekte/amore-e-segreti-madrigalkunst-aus-venedig-und-geheimnisse-vom-japanischen-hof/>

Bad Säckingen, am 11.05.2026

Mit freundlichen Grüßen, Peter Haußmann